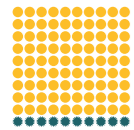
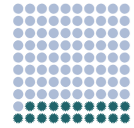


## Keine Angst vor Nebenwirkungen.

Nebenwirkungen bei Impfungen sind möglich, aber normalerweise **harmlos und gehen schnell vorüber**. Nahezu jeder kennt Begleiterscheinungen des Impfens wie Rötungen oder Schwellungen an der Einstichstelle. Auch Symptome wie Abgeschlagenheit, Kopf- oder Gliederschmerzen können auftreten. **Dies sind Anzeichen dafür, dass sich der Körper mit der Impfung auseinandersetzt und einen Schutz aufbaut**. Sollten Sie dazu Fragen haben, hilft Ihnen Ihr Arzt oder Ihre Ärztin gern weiter. Die Nebenwirkungen klingen meist nach ein bis drei Tagen wieder ab und sind grundsätzlich weniger schlimm als die Symptome der Krankheit und deren mögliche Folgeschäden. **Generell sind Impfungen sehr sicher und gehen nur äußerst selten mit schwerwiegenden Komplikationen einher.**



**Das zeigt sich am Beispiel der Masern-Impfung:** Bei bis zu **10 von 100 Personen** treten Schwellungen an der Injektionsstelle, Fieber (höher als 39,5 °C), Reizbarkeit, Hautausschlag (Flecken und/oder Bläschen) auf.



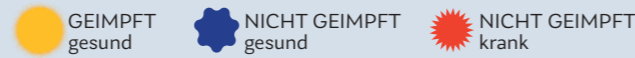
**Zum Vergleich ein gängiges Schmerzmittel:** Mehr als **10 von 100 Menschen**, die das bekannte Schmerzmittel Ibuprofen nehmen, haben Magen-Darm-Beschwerden.

[b]

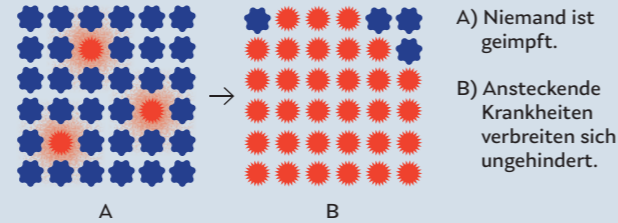
## Einer für alle – alle für einen.

Mit den meisten Impfungen schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch die nicht geimpften Menschen in Ihrer Umgebung. Wenn Sie zum Beispiel Ihre Kinder gegen Masern impfen lassen, schützen Sie damit automatisch auch Säuglinge, die noch nicht im impffähigen Alter sind. Sie schützen aber auch Erwachsene, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder eines geschwächten Immunsystems besonders anfällig für Infektionskrankheiten sind. Auf diesen Effekt baut das Konzept des **Gemeinschaftsschutzes**: Wenn ein bestimmter Prozentsatz an Menschen in der Bevölkerung immun ist, kann sich eine Krankheit nicht weiter ausbreiten. Geimpfte Personen bauen also eine Art Schutzmauer auf, die ungeimpfte Personen mit schützt.

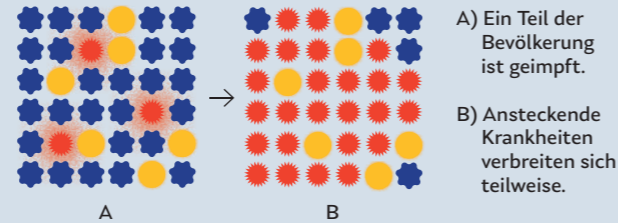
Das bedeutet: **Mit einer Impfung schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Familie und Freunde.**



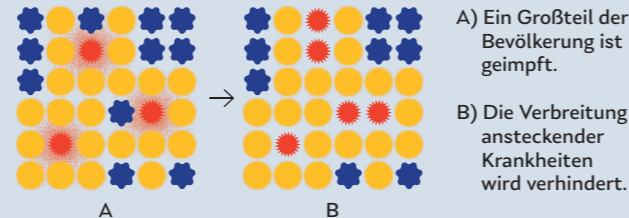
### VARIANTE 1:



### VARIANTE 2:



### VARIANTE 3:



### QUELLEN:

1: Epidemiologisches Bulletin 16/2015, Robert Koch-Institut. | 2: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Schutzimpfungen\\_20\\_Einwaende.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Schutzimpfungen_20_Einwaende.html)  
| 3: S. Koppen et al. (2004) No epidemiological evidence for infant vaccinations to cause allergic disease. | 4: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Schutzimpfungen\\_20\\_Einwaende.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Schutzimpfungen_20_Einwaende.html)

### GRAFIKEN:

1: <https://immunizationdata.who.int/pages/coverage/dtp.html?CODE=Global&ANTIGEN=DTPCV3&YEAR=> | 2: <https://immunizationdata.who.int/pages/incidence/DIPHtheria.html?CODE=Global&YEAR=>  
IMPFKALENDER: a [https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Aktuelles/Impfkalendar.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Aktuelles/Impfkalendar.pdf?__blob=publicationFile) b 1: <https://portal.dimdi.de/amispb/doc/pei/Web/2603731-palde-20170601.pdf> | 2: <http://www.apotheken-um-schau.de/Medikamente/Beipackzettel/ibuprofen-al-400-3530945.html>

Copyright und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Korrektur: textfokus – Helge Pfannenschmidt

Konzept, Grafik, Gestaltung: sandruschka GmbH

Stand: August 2023

**Sie haben weitere Fragen zum Thema Impfen?**  
Ihr Praxisteam informiert Sie gern.

Oder besuchen Sie unsere Webseite  
[www.thueringen-impft.de](http://www.thueringen-impft.de)  
für weiterführende Informationen.

### Tipp

Bringen Sie doch einfach den **Impfpass** Ihres Kindes zum nächsten Arztbesuch mit. So können Sie, falls nötig, direkt einen Impftermin vereinbaren.



Impfen schützt Sie, Ihre Familie und Freunde.

# THÜRINGEN impft

Warum soll ich mein Kind impfen lassen?

Hat mein Kind alle nötigen Impfungen?

Welche Impfungen werden für welches Alter empfohlen?

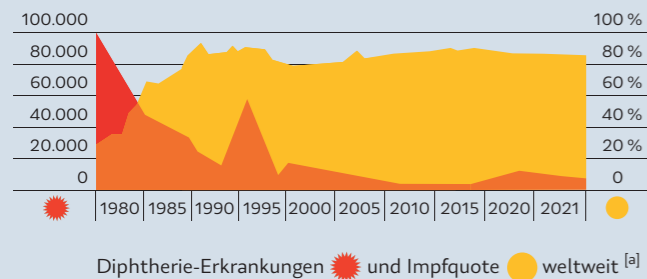


## Impfen schützt.

Bei Kleinkindern besteht aufgrund ihres unreifen Immunsystems ein erhöhtes Risiko, sich mit übertragbaren Krankheiten zu infizieren. Viele soziale Kontakte, beispielsweise im Kindergarten, fördern zusätzlich die Ansteckungsgefahr. Die meisten Infektionen im Kindesalter sind harmlos und gut behandelbar. Manche Krankheitserreger lösen jedoch schwerste Erkrankungen aus, die mitunter auch tödlich verlaufen. Sie als Eltern können dieses Risiko auf ein Minimum reduzieren: mit wirksamen und **gut verträglichen Schutzimpfungen**. Das gilt nicht nur für Kleinkinder, sondern auch für Jugendliche. Denn auch junge Erwachsene können an sogenannten Kinderkrankheiten wie Masern erkranken, wenn sie nicht über einen ausreichenden Impfschutz verfügen.

## Impfungen dämmen Infektionserkrankungen ein.

Ein gutes Beispiel für die Wirksamkeit von Impfungen ist der Rückgang von Krankheiten wie Diphtherie. Die Infektionskrankheit wird durch giftige Stämme eines Bakteriums hervorgerufen und führt zu schweren Entzündungen des Rachens, einhergehend mit Atemnot oder Erstickenanfällen. Sie forderte jahrhundertlang unzählige Kinderleben. Heute sind die Erkrankungszahlen zum Glück deutlich geringer, denn mittlerweile stehen uns gut verträgliche Impfstoffe zur Verfügung. Dank sehr hoher Impfraten erkranken in Deutschland kaum noch Kinder an Rachendiphtherie<sup>[1]</sup>



## Kinder verdienen besonderen Schutz.

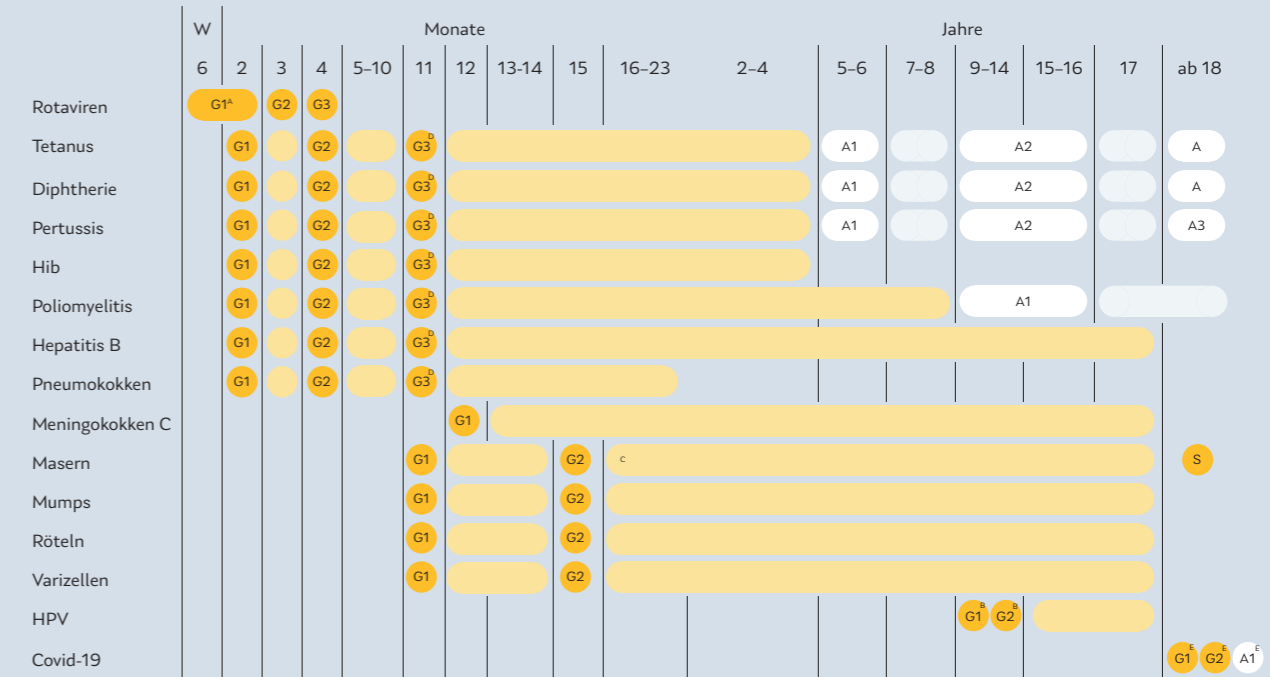
Kinder sind darauf angewiesen, dass ihre Eltern für sie die richtigen Entscheidungen treffen. Für viele Krankheiten sind Kinder besonders anfällig, einige verlaufen sogar schwerwiegender als bei Erwachsenen. Das kann die Entwicklung beeinträchtigen oder im schlimmsten Fall sogar zum Tode führen. Noch immer erkranken in Deutschland zum Beispiel Kinder an Rotaviren, infizieren sich mit Keuchhusten oder Masern, zum Teil mit schwerwiegenden Folgen. **Nur Sie als Eltern können das Risiko Ihres Kindes minimieren.**

## Impfungen fördern keine Allergien.

Manche Menschen glauben, dass Impfungen Allergien fördern. Dieser Eindruck kann entstehen, weil es heutzutage sowohl mehr Impfungen als auch mehr Allergien gibt. Doch nur weil zwei Dinge gleichzeitig auftreten, haben sie nicht unbedingt etwas miteinander zu tun. In der ehemaligen DDR beispielsweise gab es eine gesetzliche Impfpflicht und fast alle Kinder waren geimpft. Gleichzeitig gab es kaum Allergien. Diese nahmen in den neuen Bundesländern erst nach der Wende zu, während zeitgleich die Impfquoten sanken.<sup>[2]</sup> Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen zudem keinen Zusammenhang zwischen Impfungen und Allergien.<sup>[3]</sup> Auch viele andere Einwände gegen das Impfen, wie zum Beispiel die Behauptung, ihre Wirksamkeit sei nicht belegt oder es ginge nur um den Profit von Pharmaunternehmen, halten einer objektiven Überprüfung nicht stand.<sup>[4]</sup>

## Empfohlene Impfungen.

Auf der Basis umfassender wissenschaftlicher Forschung zum Thema „Impfen“ erarbeitet ein unabhängiges Gremium aus Wissenschaftlern und Ärzten (Ständige Impfkommission/STIKO) Empfehlungen, gegen welche Viren und Bakterien Sie sich oder Ihr Kind impfen lassen sollten. Dabei werden der Nutzen und die Sicherheit von Impfungen auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse genau analysiert und abgewogen. Sie können sich darauf verlassen, dass diese Empfehlungen sinnvoll und sicher sind. **Alle empfohlenen Impfungen sind für Ihre Kinder kostenfrei.\***



## Empfohlener Zeitraum für:

- Grundimmunisierung** in bis zu 3 Teilimpfungen (G1-G3)
- Auffrischungsimpfung** (A1-A3)
- Nachholimpfung** Grund- bzw. Erstimmunisierung aller noch nicht Geimpften oder Komplettierung einer unvollständigen Impfserie
- Standardimpfung** (S)

\* Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt die Kosten für die empfohlenen Standardimpfungen. Ihre Kinder sind privat krankenversichert? Dann fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach. In der Regel werden auch hier die Kosten übernommen.



- A Erste Impfstoffdosis** bereits ab dem Alter von 6 Wochen, je nach verwendetem Impfstoff 2 bzw. 3 Impfstoffdosen im Abstand von mind. 4 Wochen.
- B Standardimpfung** für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren mit 2 Dosen im Abstand von 5 Monaten. Bei einer Nachholimpfung im Alter von über 14 Jahren oder bei einem Impfabstand von weniger als 5 Monaten zwischen 1. und 2. Dosis ist eine 3. Dosis erforderlich. Hierzu berät sie Ihre Ärztin bzw. Ihr Arzt.
- C** Seit Inkrafttreten des **Masernschutzgesetzes** im März 2020 müssen Kinder bei Eintritt in Schule, Kindergarten oder andere Gemeinschaftseinrichtungen eine ausreichende Immunität gegen Masern nachweisen. Bei Kindern ab 1 Jahr ist dafür 1 Impfdosis erforderlich, bei Kindern ab 2 Jahren sind es 2 Impfdosen.
- D** Mindestabstand zur vorangegangenen Dosis: 6 Monate.
- E** Impfabstand zwischen G1 und G2  $\geq$  3 Wochen (je nach Zulassung des Impfstoffs), Impfabstand zwischen G2 und A1  $\geq$  6 Monate

## FART IST

- Nicht-Impfen gefährdet die Lebensqualität der ganzen Familie.
- Impfen ist die **wirksamste Maßnahme** zum Schutz vor Infektionskrankheiten.
- Impfungen fördern **keine** Allergien.